

## **Deutsch-Rumänische Gesellschaft e.V., Berlin**

### **Tätigkeitsbericht 2020**

VON HERMINE-SOFIA UNTCH

Im Jahr 2020 haben bedingt durch die Corona Pandemie insgesamt nur zwei Vorstandssitzungen der Deutsch-Rumänischen Gesellschaft stattgefunden. Auf die Mitgliederversammlung wurde in diesem Jahr auf Grund der Empfehlungen des Berliner Senats und des RKI zu Versammlungen allgemein ganz verzichtet.

Im Berichtsjahr 2020 sind folgende Arbeitsbereiche der DRG fortgeführt worden:

#### **Homepage, Mediascreening, Facebook**

Im Jahr 2020 hat Natalia Toma die neu gestaltete Internetseite der DRG regelmäßig gepflegt und mit aktuellen Informationen zu den Veranstaltungen der Gesellschaft aktualisiert. Seit Oktober enthält die Homepage eine neue Rubrik mit Veröffentlichungen der DRG-Mitglieder, zusammengestellt von Janka Vogel.

Im August erschien auf der Website wieder ein "Mediascreening", eine Übersicht über Meldungen aus Gesellschaft, Politik, Kultur und Sport Rumäniens, für das auch in diesem Jahr Raluca Fritsch verantwortlich zeichnete.

Die Facebook-Seite der DRG wurde auch im Jahr 2020 von Tony Krönert betreut.

#### **Deutsch-Rumänische Hefte**

Das Erscheinen der Deutsch-Rumänischen Hefte zweimal im Jahr ist durch die Corona Pandemie nicht beeinträchtigt worden. Die Deutsch-Rumänischen Hefte (DRH) erscheinen seit 1998. Seit 2011 gibt Dr. Josef Sallanz die Zeitschrift für die DRG heraus.

#### **Jour Fixe**

Im Berichtsjahr haben Corona bedingt nur zwei Jour-Fixe-Veranstaltungen stattgefunden.

**Januar: „Überraschungen in Teleorman: Eine ungewöhnliche Dienstreise nach Rumänien“.** Janka Vogel berichtete über eine Fachreise in den Süden Rumäniens im Herbst 2019, die sie in Zusammenarbeit mit dem Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg organisiert und durchgeführt hat. Der Zweck der Reise von VerwaltungsmitarbeiterInnen und SozialarbeiterInnen des Bezirksamts war es Hintergrundwissen zu erwerben, aber auch Kontakte zu Kreis und Kommunen im Herkunftsland der Menschen, mit denen sie es tagtäglich zu tun haben, aufzubauen und herauszufinden, mit welchen Maßnahmen sozialen Notlagen vor Ort begegnet wird.

**März: „In Rumänien bewährt – in der EU begehrt“**

Alexander Roth, langjähriges Beiratsmitglied der DRG, Staatsanwalt und derzeit Referent für strafrechtliche EU-Angelegenheiten im brandenburgischen Justizministerium hat die spannende Entstehungsgeschichte der Europäischen Staatsanwaltschaft (EuStA) aus der Nähe begleitet. Er berichtete über die Aufgaben und die künftige Tätigkeit der neuen Behörde und schilderte das ungewöhnliche Verfahren, dass zur Ernennung der bewunderten und gehassten rumänischen Kandidatin Laura Kövesi zur Inhaberin des neuesten EU-Spitzenamtes führte.

### **Andere Veranstaltungen**

**Juni: „Die Feder in der Hand bin ich eine ganz andere Person“**

Dr. Silvia Irina Zimmermann, Literaturhistorikerin, Initiatorin und Mitbegründerin der Forschungsstelle Carmen Sylva des Fürstlich Wiedischen Archivs in Neuwied stellte Leben und Werk der rumänischen Königin und Schriftstellerin Carmen Sylva (1843-1916) vor. Die Veranstaltung fand in Kooperation mit dem Rumänischen Kulturinstitut Berlin in dessen Räumlichkeiten in der Reinhardtstraße statt.

### **Spenden**

Die DRG ist im März 2020 einen Hilferuf der Vereinigten Aktion für Rumänien nachgekommen und hat 300,-€ für die Bewohner der Roma-Siedlung Para Rat gespendet. Zudem veröffentlichte die DRG einen Spendenaufruf. 150 Menschen, vor allem Frauen und Kinder, waren hier in einer verzweifelten Lage. Sie leben in selbst gebauten provisorischen Hütten ohne Wasser und Strom direkt an einer Müllhalde.

Auch für den Verein Societatea Romana Speranta in Temeschwar hat die DRG Spenden gesammelt, um deren wichtige Arbeit mit Menschen mit Behinderungen zu unterstützen. In der Vorweihnachtszeit versendete die DRG einen Spendenaufruf.

Darüber hinaus veröffentlichte die DRG im März Spendenaufrufe für Krankenhäuser in den rumänischen Städten Sfântu Gheorghe (Sepsiszentgyörgy), Târgu Secuiesc (Kézdivásárhely) und Baraolt (Barót).

### **Kleinstipendien**

Zwei Schülerinnen und einem Schüler des *Sigismund-Toduță-Muskilyzeums* Cluj wurden im Berichtsjahr Kleinstipendien von jeweils 300 Euro gewährt.

### **Mitgliederentwicklung**

Im Jahr 2020 sind zwei Personen der Gesellschaft beigetreten, es gab zwei Austritte. Die Mitgliederzahl beträgt 93.